



8.
Jahresbericht
des
Städtischen Realgymnasiums
(Reformschule)
nebst Realschule i. E.

zu
Zoppot
für das Schuljahr 1911/12.

⊙⊙
Schulnachrichten
von Direktor Dr. Otto Kulcke.

Programm Nr. 54.

Fernsprechnummer 32.

⊙⊙
Die verehrten Eltern unserer Schüler bitte ich ergebenst,
∴ die Mitteilungen auf Seite 17 lesen zu wollen. ∴

Danzig.
Druck von A. Schroth.
1912.





Ein neues Statut für das Kuratorium wurde am 12. Mai 1911 mit Genehmigung des Herrn Ministers durch das Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium bestätigt. Auf Grund dieses Statuts fand eine Änderung in der Bildung der Körperschaft statt; es gehören ihr von Amts wegen an: Der Bürgermeister, ein Magistratsmitglied und der Direktor der Anstalt; vier von der Stadtverordnetenversammlung gewählte Mitglieder, zwei Stadtverordnete, zwei Bürger.

Die gegenwärtige Zusammensetzung des Kuratoriums ist folgende:

1. Von Amts wegen gehören ihm an:

1. Bürgermeister Woldmann,
2. Stadtrat Twistel,
3. Direktor Dr. Kuleke;

2. als gewählte Mitglieder:

4. Stadtverordnetenvorsteher Kaufmann,
5. Stadtverordneter Grünholz,
6. Geheimer Regierungsrat Dr. Matthaei, Etatsmäßiger Professor an der Technischen Hochschule,
7. Amtsgerichtsrat Dr. Reschke.



Schulnachrichten.

I. Die Lehrfächer und die ihnen zugewiesene Stundenzahl für das Schuljahr 1911/12.

	Realgymnasium verbunden mit Realschule														Sa.	Vorschule			Sa.
	OI	UI	OII	UII	OIII L	OIII R	UIII L	UIII R	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb		1.	2.	3.	
	2		2		2		2		2		2		3						
1. Religion, evangelisch	2		2		2		2		2		2		3		17	2	2	2	6
2. Religion, katholisch	2				2				2				1		7	2	2		4
3. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3		3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	47	10	8	6	24
4. Latein	5		5	5	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	33	—	—	—	—
5. Französisch	4		3	3	4	6	4	6	6	6	6	6	6	6	66	—	—	—	—
6. Englisch	4		4	6	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—
7. Geschichte	3		3	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	20	—	—	—	—
8. Erdkunde	—	—	—	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	21	1	—	—	1
9. Rechnen u. Mathematik	5	5	4	5	4	5	4	5	6	5	5	5	5	5	68	5	5	4	14
10. Naturkunde	—	—	1	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	21	—	—	—	—
11. Physik	3		3	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—
12. Physik. Übungen . .	2 ¹		2 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
13. Chemie	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
14. Chem. Übungen . . .	2 ²		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
15. Freihandzeichnen . .	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	22	—	—	—	—
16. Linearzeichnen . . .	2 ²		2 ²	2 ²	2 ²	mit UII	—	mit OIII L	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
17. Schreiben	—	—	—	—	1					2	2	2	2	9	3	3	4	10	
18. Singen	Chor-Gesang 1														7	1		1	2
	1				1				2		2								
19. Turnen	3		3		3		3		3		3		3		21	1	1	—	2
	39	11	36	37	35	31	25	27	29	25	30	23	31	22	411	30	21	17	63

L bezeichnet die Klassen des Realgymnasiums (lateintreibend).

R bezeichnet die der Realschule.

¹ Wahlfrei, OII nur im Winter.

² Wahlfrei.

Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer für das I. Vierteljahr im Schuljahr 1911/12.

Nr.	N a m e n	Ord.	Realgymnasium verbunden mit Realschule												Vorschule								
			O I	U I	O H	U H	O III L	O III R	U III R	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.	1.	2.	3.				
1.	Direktor Dr. Otto Kulcke	—	Franz. 4	Franz. 3	Erdk. 1	Erdk. 2	Erdk. 2	Erdk. 2											12				
2.	Professor Dr. Paul Dahms	O III L	Chem. 2 Chem. Übung 2 Lat.-Zeichn. 2	Chem. 2	Math. 5	Math. 4	Nat. 2												21				
3.	Professor Dr. Alfred Krahl	I	Lat. 5 Turnen 3	Lat. 9	Dtsch. 3														22	Erdk. 2			
4.	Oberlehrer Erich Meisterknecht	U III L	Rel. ev. 2	Rel. ev. 2	Lat. 5	Rel. ev. 2	Rel. ev. 2	Rel. ev. 2	Dtsch. 3 Gesch. 2										22				
5.	Oberlehrer Alfred Weber	V a		Gesch. 3	Gesch. 2	Gesch. 2	Dtsch. 3 Gesch. 2												24				
6.	Oberlehrer Dr. Wilhelm Reinecke	—	Math. 5 Physik 3 Phys. Übung 2	Math. 4	Phys. 3 s. Sonn														24				
7.	Oberlehrer August Meyer	O III R	Math. 5	Phys. 3	Math. 5														20				
8.	Oberlehrer Artur Turner	IV a				Franz. 4	Dtsch. 3												23				
9.	Oberlehrer Dr. Max Dannenberg	O II	Deutsch 3 Englisch 4	Dtsch. 3 Lat. 5															24				
10.	Oberlehrer Dr. Clemens Klissing	VI a	Geschichte 3	Erdk. 2															23				
11.	Oberlehrer Paul Baenge	U III R				Math. 4	Math. 6												23				
12.	Oberlehrer Erich Nörrenberg	U II		Eogl. 4	Dtsch. 3 Franz. 3 Eogl. 6	Eogl. 4													22				
13.	Oberlehrer Dr. Paul Heinick	V b				Phys. 2 Nat. 2	Nat. 2												24				
14.	Probekandidat Wilhelm Rindfleisch	IV b				Gesch. 2													24				
15.	Probekandidat Bruno von Pawlowski	—	Lat. 5			Dtsch. 3 Lat. 9													21				
16.	Seminarkandidat Kurt Marung	VI b				Franz. 5	Eogl. 5												22				
17.	Seminarkandidat Dr. Adolf Sonn	—				Phys. 3	Math. 5												10				
18.	Zeichenlehrer Matthes Hundrieser	—	Zeichnen 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 L.-Z. 2 mit O III R	Zeichn. 2 L.-Z. 2 mit U II	Zeichn. 2 L.-Z. 2 Zeichn. 2 O III L												24				
19.	Lehrer am Realgymnasium Adolf Gerstenberger	—																	27				
20.	Vorschullehrer Paul Pietzner	VIII																	28				
21.	Vorschullehrer Theophil Truszynski	IX				Turnen 3													28				
22.	Vorschullehrer Paul Wittke	VII																	28				
23.	Vikar von Bartkowski	—																	6				

Aufgaben für die freien deutschen Arbeiten und die Aufsätze der Klassen I—U II.

Aufsätze der Prima. 1. Bedeutung der Denkmäler. 2. Der Volkscharakter der Deutschen in Kleists Drama „Die Hermannsschlacht“. 3. Thema nach freier Wahl. 4. Die Beweggründe für Shylocks Haß (in der Klasse). 5. Die Wahlsysteme in England, Frankreich und im Deutschen Reiche. 6. Sophokles' Oedipus — ein Bild von Menschengröße und Menschenelend (in der Klasse). 7. Der Wert der Arbeit und der Ruhe für den einzelnen Menschen. 8. Wie wachsen Kristalle? (Freie Arbeit.)

Aufsätze der Obersekunda. 1. Freuden und Aufgaben des Gebildeten auf dem Lande. 2. Drei Bilder aus Goethes „Hermann und Dorothea“ (in der Klasse). 3. Thema nach freier Wahl. 4. Siegfrieds Brautwerbung. 5. Helden und Vorbilder. 6. Wie müssen in „Wallensteins Lager“ der erste Jäger, der Wachtmeister und der erste Kürassier auf der Bühne dargestellt werden? (in der Klasse). 7. Die Kunst des Schenkens und Empfangens (Eine Unterhaltung). 8. Weshalb taugt der Dorfrichter Adam nicht für sein Amt? (nach Kleists Lustspiel „Der zerbrochene Krug“).

Freie Arbeiten der Obersekunda. 1. Der Kippsche Apparat, sein Bau und seine Wirkungsweise. 2. Der Reformversuch des Tiberius Sempronius Gracchus. 3. Elektrische Kraftlinien.

Aufsätze der Untersekunda. 1. Vom Sammeln. 2. Tizians Zinsgroschen und Böcklins Selbstbildnis. 3. Was läßt uns nach der Darstellung des 1. Aktes von Schillers Wilhelm Tell auf eine Befreiung des Landes hoffen? 4. Was treibt Tartarin nach Afrika? 5. Das große Los. 6. Zwei Weihnachtsbriefe. 7. Freies Thema. 8. Die Freunde Götzens von Berlichingen.

Geschichte. Die Erhebung des preußischen Volkes im Jahre 1813.

Die Arbeiten für die Reifeprüfung Ostern 1912.

Deutscher Aufsatz. Welche auch für die Gegenwart wichtigen Fragen der inneren Kultur erörtert Tacitus, wenn er von den Vorzügen und Nachteilen der Germanen spricht?

Mathematische Arbeiten. 1. Vom Nebenseitel einer Ellipse mit den Halbachsen $a, b = \frac{a}{2}$ die größte Sehne zu ziehen. Rechnung und Konstruktion. 2. Wo steht für Zoppot am 1. Januar 12 Uhr abends (wahrer Sonnenzeit) die Capella? Die Sonne hat zu dieser Zeit die Abweichung $\delta = -23,1^\circ$. Rechnung. Zeichnung der Normalprojektionen auf Meridian-, Aequator- und Horizontebene. 3. Der Verlauf der Funktion $y = (x-3)(x-4)(x+7)+1$ und ihrer Ableitung y' ist graphisch darzustellen, der Zusammenhang zwischen y und y' zu erörtern. Die kleinste positive Wurzel von y ist durch Näherung — auf eine Dezimale genau — zu bestimmen. 4. Ein grader Kreiskegel mit der Öffnung γ wird durch eine Ebene im (lotrechten) Abstand h von der Spitze geschnitten. Die Ebene bildet mit der Achse des Kegels den Neigungswinkel $\varphi > \gamma/2$. Zeichne den Schnitt des Kegels mit der Ebene, bestimme die Hauptstücke, den Inhalt und die Hauptkrümmungen dieses Schnittes. ($\gamma = 60^\circ$, $\varphi = 50^\circ$, $h = 35$ mm).

Physikalische Schülerübungen.

Während des ganzen Jahres wurden physikalische Schülerübungen in der kombinierten Prima abgehalten. Es nahmen daran alle 9 Oberprimaner, dazu 8 Unterprimaner, teil. Die Schüler arbeiteten in zwei Gruppen, abwechselnd 2 Stunden wöchentlich. Soweit die Apparate ausreichten, wurde „in gleicher Front“ gearbeitet. Die Aufgaben wurden zum größten Teil der Akustik und Optik entnommen.

Chemische Schülerübungen.

Die Übungen fanden nur im Winter statt. An ihnen beteiligten sich 8 Ober- und 2 Unterprimaner, sodaß die 10 verwendbaren Plätze im Übungsraum besetzt waren. Die Versuche wurden vorzugsweise gemeinsam ausgeführt und behandelten die wichtigsten Reaktionen aus der Chemie der Metalloide und Metalle. Daneben wurden einige Präparate angefertigt und die Umsetzungen durch Aufstellung von Formeln festgelegt. Zum Schluß erfolgten einige Übungen im Wägen.

Biologischer Unterricht.

Für biologische Übungen wurden in der O II wöchentlich 1 bis 2 Stunden verwendet. Im Sommer wurde das Ausgangsmaterial vorwiegend dem Pflanzen-, im Winter dem Tierkörper entnommen. An die Behandlung der Lebensvorgänge und die Darstellung von Körpern aus Vegetabilien, wie z. B. Atmung, Gährung, Assimilation, Fäulnis, Gährung einerseits und Säuren, Blütenblattpigmente, Blattgrün und seine Bestandteile, Stärke (ihr Bau, ihre Reaktion und ihre Quellungswärme) andererseits usw., schloß sich im zweiten Halbjahr ein experimenteller Teil, der vorzugsweise hygienische Ziele verfolgte. Von dem Bau des tierischen und besonders des menschlichen Körpers ausgehend, wurde die Funktion der verschiedenen Organe und Gewebe und ihre Wirkung behandelt. Die chemische Beschaffenheit der Eiweißstoffe, die Vorgänge bei der Verdauung in Mundhöhle, Magen usw., die Arbeit der Atmungsorgane (Zeichnung von Kurven), die Wirkung von Alkohol auf Verdauungsvorgänge waren einige der behandelten Themen.

Pensen der Klassen der Realschule.

O III.

Religion: S. O III L.

Deutsch: Prosastücke und Gedichte aus Liermanns Lesebuch für O III. Neun Gedichte wurden auswendig gelernt. Lektüre von Uhlands Trauerspiel „Ernst Herzog von Schwaben“ und von Homers Ilias und Odyssee in Wilhelm Jordans Übersetzung. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre und Poetik. Übungen im Disponieren. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch: Kühn: La France et les Français; Kühn u. Diehl: Lehrbuch der französischen Sprache, Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Lehre von den Zeiten (§ 87–92), Moduslehre (§ 93–102), Folge der Zeiten (§ 103), Infinitiv (§ 104–110), Participle (§ 111–113), Gerundium (§ 114), Artikel (§ 115–131), Übungen Kap. 11–15.

Englisch: Composition V–XIV. Unregelmäßige Verben (§ 70 d–72), das Adjektivum (§ 48–56), das Substantivum (§ 25–29), das Pronomen (§ 40, 43–46), die Zeiten (§ 85), Rektion (§ 84). Sprechübungen, schriftliche Haus- und Klassenarbeiten.

Geschichte: Deutsche, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis auf Friedrich den Großen.

Erdkunde: Landeskunde von Deutschland

Mathematik: Geom. Proportionen an Strahlenbüscheln, Ähnlichkeit der Figuren, Prop. am Kreise, regelmäßige Vielecke und Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Mehler, § 121–162. Arithm. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Anwendungen der Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen mit einem Unbekannten. Graphische Darstellungen. Müller-Kutnewski Nr. 22–25, 26 (mit Ausnahme von g) 29, 31, 32. Einfachste Aufgaben aus Nr. 27, 28 und 34.

Physik: Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre und Optik in experimenteller Behandlung.

Naturkunde: S.: Blütenlose Pflanzen. Wiederholung einzelner Familien der Phanerogamen. Fortgesetzte Übungen im Bestimmen von Pflanzen. W.: Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich.

Zeichnen: s. U III.

Linearzeichnen: Geometr. Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen; darstellen in Grund- und Aufriß und Parallelprojektion vom Zeichensaal, Geräten desselben, des Schulhofzaunes usw.

U III.

Religion: S. U III L.

Religion kath.: Glaubenslehre, Lehre von Gott, Lehre von der Erlösung, Kirchengeschichte. Rauschen, das christliche Altertum.

Deutsch: Liermann, Lesebuch für U III. Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre. Vertiefung und Erweiterung des grammatischen Pensums der VI—IV unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten in der Formenlehre. Das Notwendigste aus der Wortbildungs- und Verslehre.

Lektüre: Gedichte und Prosastücke. Die deutschen Sagen, das Wichtigste aus dem nordischen Sagenkreise, Erzählungen, geschichtliche Darstellungen und Erdkundliches, Übungen im Disponieren des Gelesenen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch: Kühn, La France et les Français. Kühn & Diehl, Lehrbuch der französischen Sprache. Syntax des Artikels bei Ländernamen, Wortstellung, Gebrauch von avoir und être zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten. Rektion der Verben. Gebrauch der Zeiten. Wiederholung der Pronomina. Ständige Wiederholung der unregelmäßigen Verben.

Lektüre: Kühn, La France et les Français. II. Histoire bis La première croisade. Ausgewählte Stücke aus I. Contes et Récits und III. Voyage en France.

Englisch: Formenlehre und Grundzüge der Satzlehre nach „The English Student“ von Hausknecht. Sketch 1—15, 1 composition, einige Gedichte gelernt. Diktate, Extemporalien, schriftliche Arbeiten (answers).

Geschichte: Geschichte der römischen Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters.

Erdkunde: Länderkunde der außereuropäischen Erdteile.

Mathematik: Arithmetik. Buchstabenrechnung; positive und negative Größen. Die vier Grundrechnungsarten bei algebr. Summen. Zerlegung in Faktoren. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division von Brüchen. Proportionen, Gleichungen. 1 Grades mit einer Unbekannten und ihre Anwendungen. (Müller und Kutnewsky Nr. 1—21; Auswahl aus Nr. 22). Geometrie. Kreislehre, Flächengleichheit der Figuren, Berechnung der Flächen gradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben, mit Hilfe geom. Örter, ferner $a + b$, $p - q$, $\alpha - \beta$, s , $s - a$, $s - b$, $s - c$, $h_a + h_b$, $h_a - h_b$, w , u , v , e , $e a$, $e b$, $e c$.

Naturkunde: S. das natürliche System, Pflanzenfamilien; W. Gliederfüßer.

Zeichnen: U III bzw. O III. Zeichnen nach einfachen Gegenständen. Gebrauchsgegenstände, (Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales, das Schulgebäude usw., Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) **Turnen:** Das Realgymnasium nebst Realschule besuchten im Sommer 326, im Winter 337 Schüler. Von diesen waren befreit auf Grund ärztlichen Zeugnisses, im Sommer 11 = 3,37 %, im Winter 13 = 3,8 %, aus anderen Gründen keiner.

Es bestanden bei 11 Klassen des Realgymnasiums und 2 Klassen der Realschule 7 Turnabteilungen; zur größten gehörten 62, zur kleinsten 29 Schüler. Die 1. und 2. Vorschulklasse turnte je eine Stunde wöchentlich. Die Schule hat eine eigene Turnhalle und einen Turnplatz.

b) 128 Schüler waren Freischwimmer, 27 davon erlernten das Schwimmen im Berichtsjahre. Die Freischwimmer verteilen sich auf die Oberstufe mit 31 = 76 %, die Mittelstufe mit 72 = 55 %, die Unterstufe mit 25 = 15 % der Schülerzahl. Der Danziger Schwimmverein gewährte 8 minder bemittelten Schülern Freikarten für den Schwimmunterricht; ich spreche dem Verein dafür den besten Dank der Schule aus.

c) **Zeichnen:** Für das Zeichnen sind folgende Gerätschaften von jedem Schüler zu beschaffen: Quinta—Quarta: Stelltafel, Block von Packpapier, Zeichenkohle, Kunstkohle, Pastellstifte, weißer Ölstift, Leinenlappen, Aquarellkasten (klein, 50 Pf.), mehrere Pinsel (1 kl. und 1 gr.), Fixativ und Spritze, Zeichenkasten.

Für U III—O I: Stelltafel, Block von grauem Tonpapier, 2 Bleistifte Nr. 2 und 3 (H, HB), Radier- und Knetgummi, weißer Ölstift, Aquarellkasten, groß (mindestens 1,50 M), mehrere Pinsel (1 kl. und 1 gr.), Fixativ und Spritze, Reißbrettstifte (Material für Federzeichnungen), Zeichenkasten.

Linear-Zeichnen: Am wahlfreien Zeichenunterricht nahmen teil aus: U I im S. von 14 Schülern 5, im W. von 11 Schülern 5; O II im S. von 21 Schülern 6, im W. von 20 Schülern 6; U II im S. von 31 Schülern 6, im W. von 29 Schülern 3; O III L im S. von 31 Schülern 11, im W. von 32 Schülern 11; O III R im S. von 12 Schülern 6, im W. von 13 Schülern 4.

d) **Singen:** Sexta und Quinta: Notenschrift, Schlüssel, Vorzeichen, Stimm- und Treffübungen nach Friedrich Wiedermann, Übungstabern, Verlag von Baedeker, Choräle, ein- und zweistimmige Lieder.

Quarta—Prima: Takteinteilungen, die wichtigsten Tonleitern, Intervalle, Dreiklänge, Choräle, Volkslieder, Chorgesang Quarta—Prima.

e) **Handfertigkeitunterricht:** Im Verein für Knaben-Handfertigkeitunterricht nahmen an einem eigens für die Schule eingerichteten Kursus 15 Schüler teil.

Die eingeführten Lehrbücher.

	Realgymnasium nebst Realschule												Vorschule			
	O I	U I	O II	U HL	U HR	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI	1.	2.	3.	
1. Religion (evang.)								U III L	U III R	IV	V	VI	1.	2.	3.	Lernstoff f. den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens. Schäfer & Krebs, Bibl. Lesebuch, A. T. Noack, Hilfsbuch. Preuß & Triebel, Bibl. Gesch.
2. Religion (kathol.)	O I	U I	O II	U HL	U HR	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI	1.	2.		Katechismus der katholischen Religion f. d. Bistum Culm. Schuster, bibl. Geschichte, bearbeitet von Mey. Rauschen, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht.
3. Deutsch				U HL	U HR	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI	1.	2.	3.	Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Bangert, Deutsches Lesebuch für die Vorschule. Bangert, Fibel. Prigge, Satz- und Formenlehre.
4. Latein	O I	U I	O II	U HL		O III L		U III L								J. Wulff, Lat. Lesebuch f. d. Anfangsunterricht u. Wortkunde. J. Wulff, Übungsbuch z. Übersetzen a. d. Deutschen i. Latein. Wulff & Bruhn, Aufgaben z. Übersetzen ins Lateinische, I. Teil. Desgleichen II. Teil. Desgleichen III. Teil. Reinhardt, Lateinische Satzlehre, bearbeitet von Bruhn. W. Gillhausen, Latein. Formenlehre.

	Realgymnasium nebst Realschule											Vorschule					
	O I	U I	O II	U HL	U HR	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI	1.	2.		3.	
5. Französisch				U HL	U HR	O III L	O III R	U III L	U III R		IV	V	VI				Kühn & Diel, Franz. Elementarbuch, Ausgabe A. Kühn & Diel, Lehrbuch der französischen Sprache. K. Kühn, La France et les Français. K. Kühn, Franz. Schulgrammatik.
	O I	U I	O II														
6. Englisch	O I	U I	O II	U HL	U HR		O III R		U III R								Hausknecht, The English Student.
7. Geschichte	Teil 7 O I	Teil 6 U I	Teil 5 O II	Teil 4 U HL	Teil 4 U HR	Teil 3 O III L	Teil 3 O III R	Teil 2 U III L	Teil 2 U III R	Teil 1 IV							Brettschneider, Hilfsbuch. Putzger, Geschichtsatlas.
8. Erdkunde				H 5 U HL	H 5 U HR	H 4 O III L	H 4 O III R	H 3 U III L	H 3 U III R	H 2 IV	H 1 V	VI					Seydlitz, Geographie, Ausg. D. Diercke-Gaebler, Atlas, empfohlen. Lange, Schulatlas, bearbeitet von Diercke.
9. Mathematik und Rechnen	O I	U I	O II	U HL	U HR	O III L	O III R	U III L	U III R	IV							Mehler, Schulte-Tigges, Hauptsätze der Elementarmathematik. Bardey, Arithmet. Aufgabensamml. (Pietzger & Pressler). Müller u. Kutnewski, Ausgabe B. Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie, Teil I. Desgleichen Teil II. Schülke, Vierstell. Logarithmen. Harms & Kallius, Rechenbuch. Segger, Rechenbuch für Vorschulen (Teubner).
	O I	U I	O II	U HL	U HR					IV	V	VI	Teil 3	Teil 2	Teil 1		
10. Naturwissenschaften	O I	U I	O II	U HL			O III R										Jochmann-Hermes, Grundriß der Physik. Poske's Naturlehre, Teil I, Ausgabe B. Desgleichen, Teil II. Lorscheid, anorganische Chemie. Bail, Neuer methodischer Leitfaden, 1. Botanik, 2. Zoologie.
	O I	U I	O II	U HL			O III R	U III L	U III R	IV	V	VI					
11. Singen	O I	U I	O II	U HL	U HR	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI					Damme, Liederbuch für Schulen.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1911. 1. 3. P. S. K. J.-Nr. 2079. S. genehmigt die Teilung des mathematischen Unterrichts in U I und O I.
1911. 11. 3. P. S. K. J.-Nr. 2622. S. überweist den Kandidaten d. h. Schulamts Wilhelm Rindfleisch zur Ableistung seines Probejahres vom 1. 4. 11 ab.
1911. 12. 3. P. S. K. J.-Nr. 2782. S. Kandidat des h. Schulamts Martin Drube wird zur Ableistung der zweiten Hälfte seines Probejahres dem Rg. vom 1. 4. 11 ab überwiesen und mit der Vertretung des Oberlehrers Turner betraut.
1911. 13. 3. P. S. K. Der Kandidat d. h. Schulamts Bruno von Pawlowski wird zur Ableistung seines Probejahres dem Rg. von Ostern 1911 ab überwiesen und mit der Vertretung des Prof. Kraß betraut.
1911. 16. 3. P. S. K. Der Kandidat d. h. Schulamts Wieferich wird dem Rg. in Dirschau überwiesen.

1911. 3. 4. P. S. K. Der Kandidat d. h. Schulamts Paul Richter wird zur Vertretung des Oberlehrers Dr. Klessing überwiesen.
1911. 19. 4. P. S. K. J.-Nr. 3669. S. genehmigt versuchsweise die Einführung des biologischen Unterrichts.
1911. 22. 5. P. S. K. J.-Nr. 6352. S. genehmigt die Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Meyer durch den Kandidaten Dr. Adolf Sonn.
1911. 2. 8. P. S. K. J.-Nr. 8724. S. Der Herr Minister bestimmt, daß solange im August außergewöhnliche Hitze andauert, der Unterricht gegebenen Falls völlig auszusetzen ist.
1911. 6. 9. P. S. K. J.-Nr. 9764. S. Min.-Erl. vom 22. 8. 1911 — U II Nr. 1853 — bestimmt, daß an allen höheren Schulen der Kurzstundenplan eingeführt wird.
1911. 13. 9. P. S. K. J.-Nr. 9967. S. Der Kandidat d. h. Schulamts Ernst Seydel wird zur Ableistung seines Probejahres von Michaelis ab hierher überwiesen, desgl. der Kandidat Franz Kerner.
1911. 28. 9. P. S. K. J.-Nr. 10758. S. Der Probekandidat von Pawlowski wird zur Ableistung der zweiten Hälfte seines Probejahres dem Kgl. Gymnasium in Neustadt überwiesen.
1911. 24. 10. P. S. K. J.-Nr. 11693. S. genehmigt, daß am Reformationstage der Unterricht ausfällt.
1911. 24. 10. P. S. K. J.-Nr. 11870. S. Min.-Erl. vom 21. 10. 1911 — U II Nr. 2338 — betr. Vorbereitung der Extemporale durch häufige schriftliche Übungen in der Klasse. Vergl. S. 17 Abs. 5.
1911. 12. 11. P. S. K. J.-Nr. 12466. S. Ferienordnung für 1912/13, Ostern: 30. 3. bis 16. 4.; Pfingsten: 23. 5. bis 30. 5.; Sommer: 3. 7. bis 7. 8.; Herbst: 2. 10. bis 15. 10.; Weihnachten: 21. 12. bis 3. 1. 1913; Ostern: 19. 3. 1913. Das erste Datum ist das des Schlusses, das zweite das des Wiederbeginns des Unterrichts.
1911. 23. 11. P. S. K. J.-Nr. 12865. S. Min.-Erl. vom 17. 11. 1911 ordnet die Feier des 200. Geburtstages Friedrichs des Großen an.
1911. 1. 12. P. S. K. J.-Nr. 13124. S. Beim Turnunterricht darf die größte Abteilung die Zahl von 60, soll tunlichst die Zahl von 50 Schülern nicht übersteigen.
1911. 15. 12. P. S. K. J.-Nr. 13724. S. Dem Oberlehrer Meisterknecht ist vom Minister der Professortitel verliehen.
1911. 28. 12. P. S. K. J.-Nr. 1255. S. Min.-Erl. vom 6. 9. 1911 — U III B, Nr. 6377 — verfügt Übungen zur Wiederbelebung scheinbar Ertrunkener oder Erstickter.
1912. 22. 1. P. S. K. J.-Nr. 6977. S. Seine Majestät der Kaiser hat dem Professor Meisterknecht den Rang der Räte vierter Klasse verliehen.
1912. 18. 2. P. S. K. J.-Nr. 1511. S. Kandidat Kerner wird zur Ableistung der zweiten Hälfte seines Probejahres dem Kgl. Gymnasium in Neumark überwiesen.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1911 wurde am 20. April, das Winterhalbjahr am 12. Oktober eröffnet. Die entsprechenden Schülerzahlen betragen im Sommer 326, im Winter 337 Schüler.

Die Lehrer. Herr Dr. Heinick trat mit Beginn des Schuljahres sein Amt als Oberlehrer am Realgymnasium an. Beurlaubt waren zu militärischen Übungen folgende Herren: Professor Dr. Krah vom 3. April bis 5. Mai, Oberlehrer Meyer vom 6. Mai bis 1. Juli, Oberlehrer Dr. Klessing vom 6. Mai bis 1. Juli. Herr Oberlehrer Turner war für das Sommerhalbjahr nach England beurlaubt. Das Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium überwies als Vertreter folgende Herren: Probekandidaten von Pawlowski, Drube, Richter, Seminarkandidat Dr. Sonn. Herr Professor Dr. Krah wurde zum Kgl. Gymnasialdirektor ernannt und ihm vom 1. Mai 1911 ab die Direktion des Kgl. Progymnasiums in Berent übertragen. Seine Amtsgenossen und seine Schüler sahen ihn ungerne aus dem Kreise scheiden, in dem er sich durch seine Bemühung um die Förderung der körperlichen und geistigen Ausbildung ein hohes Maß von Verehrung und Vertrauen erworben hat. Die Erinnerung an sein Wirken wird bei uns unvergessen bleiben; wir wünschen ihm in seinem neuen Amte die gleichen Erfolge und die gleiche Befriedigung, die ihm in Zoppot beschieden waren.

Michaelis 1911 trat Herr Professor Max Tümmler in die Stelle des ausgeschiedenen Herrn Direktors Krah, nachdem er am Städt. Gymnasium in Danzig 9½ Jahre als Oberlehrer gewirkt hatte.

Ferner wurden zur Ableistung ihres Probejahres die Herren Seydel und Kerner von Michaelis ab der Anstalt überwiesen.

Die Schüler. Der Gesundheitszustand der Schüler hat zu besonderen Klagen keine Veranlassung gegeben. Doch hatten wir den Tod eines unserer Vorschüler, des Oktavaners Helmut Bürger zu beklagen, der nach langem Leiden den Seinen entrissen wurde.

Besondere Ereignisse. Die Schüler der Oberstufe führten am 21. November auf der Bühne des Kurhauses Wallensteins Lager auf. Die Einstudierung und Inszenierung hatte wiederum Herr Oberlehrer Dr. Dannenberg übernommen. Über die Leistungen der Darsteller und des Leiters war nur eine Stimme des Lobes. Der Reinertrag stellte sich auf 47,80 M.

Sonntag, den 17. Dezember 1911, wurde in der Aula des Realgymnasiums ein Schülerkonzert veranstaltet unter Mitwirkung des Herrn Professors Runge aus Danzig und von Mitgliedern des Zoppoter Orchestervereins. Die Leitung ruhte in den bewährten Händen unseres Gesangslehrers Herrn Gerstenberger. Die Vortragsfolge umfaßte folgende Stücke: 1. Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer. 2. a) „Gott grüße dich“ von J. Mücke; b) Sonntag, Wiltberger; c) „Das Deutsche Lied“, Kalliwoda. 3. „Lied an den Abendstern“, R. Wagner. 4. a) „Heinrich der Vogler“, C. Löwe; b) „Frühlingsfahrt“, Schumann. 5. I. Satz a. d. unvollendeten Sinfonie in h-moll, Schubert. 6. a) Das Erkennen, C. Löwe; b) Prinzessin, Hinrichs. 7. Fantasie über „Noch sind die Tage der Rosen“, Tillmetz. 8. Kolumbus, Melodramatische Dichtung, J. Becker. Die Besucher bewiesen durch ihren Beifall die Schätzung der künstlerischen Leistung. Der Reinertrag in Höhe von 54,25 M wurde wie derjenige aus der dramatischen Aufführung zur Tilgung der Orgelbaukosten überwiesen. Herrn Professor Runge und den Herren des Orchestervereins sei hier herzlichster Dank ausgesprochen.

Der Sedantag wurde durch Veranstaltung von Wettspielen gefeiert.

Am Reformationsfest besuchten die evangelischen Lehrer und Schüler den Festgottesdienst.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand am 27. Januar in der Aula des Realgymnasiums statt, zugleich die Gedenkfeier der 200. Wiederkehr des Geburtstages Friedrichs des Großen. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Dannenberg über die Bestrebungen der Gegenwart in der Jugendpflege, besonders auf dem Gebiete körperlicher Erziehung. 20 Exemplare der Broschüre von Reinhold Koser „Aus dem Leben Friedrichs des Großen“ und ein Exemplar Wislicenus „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“, Geschenke Sr. Majestät, wurden vom Direktor nach einer Ansprache, der eine Betrachtung der Jugend Friedrichs des Großen zu Grunde gelegt war, tüchtigen und würdigen Schülern der Anstalt als Prämie überreicht.

Am 22. Februar fand die Reifeprüfung der Abiturienten, am 23. Februar die Prüfung der Extraner unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Suhr statt, der am 13. und 14. Februar die Anstalt eingehend revidiert hatte.

Reifeprüfung Ostern 1912.

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-			Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Angabe des erwähnten Lebensberufs
		Jahr	Monat	Tag				auf der Anstalt	in Prima Jahre	
1	*Paul Graetz . . .	1890	8.	25.	Stutthof	jüd.	Arzt, Stutthof, Kr. Danz. Niederung	6	2	Germanistik
2	*Hans Kalisch . .	1892	10.	3.	Stettin	ev.	† Eisenbahnbetriebssekretär	8 ³ / ₄	2	Philologie
3	Hans von Plocki .	1892	8.	30.	Kl. Blaustein Kr. Rastenburg	ev.	Hauptmann a. D.	10	3	Medizin
4	Hans Joachim v. Koß	1891	7.	14.	Gartkewitz Kr. Lauenburg, Pom.	ev.	† Rittergutsbesitzer	1 ³ / ₄	1 ³ / ₄	Offizier
5	Hans Artur Richter	1892	8.	17.	Zoppot	ev.	Kaufmann, Zoppot	5	2	Landwirt
6	Bruno Senkpiel .	1893	1.	18.	Danzig	ev.	Postschaffner, Zoppot	9	2	Schiffsbau
7	Emil Wiebe . . .	1894	3.	14.	Schönau Kr. Marienburg	ev.	† Gutsbesitzer	9	2	Landwirt
8	*Karl Zastrow . .	1894	1.	27.	Neustadt Wpr.	ev.	Steuerinspektor, Zoppot	7 ³ / ₄	2	Philologie

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

Die Versetzung nach Obersekunda wurde Michaelis 1911 vier Schülern zuerkannt; sie verließen alle die Anstalt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler des Realgymnasiums im Laufe des Schuljahres 1911/12.

	A. Realgymnasium													B. Vorschule			Sa.
														Sa.			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IVa	Va	Vb	VIa	VIb						
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	9	14	21	31	31	30	27	26	20	23	33	31	296	32	26	24	82
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	11	11	20	29	32	32	28	28	23	22	33	33	302	34	28	23	85
3. Am 1. Februar 1912	10	11	20	29	31	33	28	27	23	22	33	33	300	33	27	23	83
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	19,2	17,9	16,93	15,98	15,17	13,55	12,94	12,75	11,85	11,95	10,65	10,60		9,09	8,32	7,19	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler des Realgymnasiums.

	Konfession bzw. Religion						Staatsangehörigkeit						Heimat					
	A. Realgymnasium			B. Vorschule			A. Realgymnasium			B. Vorschule			A. Realgymnasium			B. Vorschule		
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussisch	Preußen	nicht preussisch	Preußen	nicht preussisch	Preußen	nicht preussisch	aus dem Schulort	aus dem Schulort
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	244	39	11	2	64	14	2	2	293	—	3	78	—	4	227	69	69	13
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	255	43	2	2	70	15	—	—	297	1	4	80	—	5	283	69	71	14
3. Am 1. Februar 1912	253	43	2	2	68	15	—	—	296	1	3	79	—	4	282	68	66	17

Zahl und Durchschnittsalter der Schüler der Realschule.

	O III	U III	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	12	18	30
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	13	22	35
3. Am 1. Februar 1912	13	22	35
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	15,22	14,33	

Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler der Realschule.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Realschule				Realschule			Realschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörigkeit	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang der Schuljahres	24	4	2	—	30	—	—	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	29	5	1	—	33	2	—	25	10
3. Am 1. Februar 1912	29	5	1	—	33	2	—	25	10

V. Geschenk wurden:

für die mineralogische Sammlung vom Primaner Mörler: ein Amethystkristall und eine Druse mit kleinen Bergkristallen, vom Obersekundaner Hermann Goldstaub, vom Obertertiärer Augstein: ein Stück blasige Schlacke, von den Quintanern Nimtz: zwei große fossile Haifischzähne von der Landenge von Panama, von Prehn: eine kleine Stufe Zinkblende. Von Herrn Bourbiel ein Mungo.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, 8 Uhr, für die Vorschule 9 $\frac{1}{4}$ Uhr vormittags. Die Aufnahmeprüfung für die Vorschule und Sexta findet Sonnabend, den 30. März, vormittags 10 Uhr, (Versammlung 9 $\frac{1}{2}$ Uhr), für die V—VII Dienstag, den 16. April, vormittags 9 Uhr, (Versammlung 8 $\frac{1}{2}$ Uhr), im Schulhause, Königstraße 39, statt. Vorzulegen sind für sämtliche angemeldeten Schüler das Geburts- und Impfzeugnis, wenn sie von höheren Lehranstalten kommen, das Abgangszeugnis. Die in Sexta eintretenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, eine leserliche und reinliche Handschrift haben, ein Diktat ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachschreiben. Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes und Sicherheit in den vier Spezies besitzen. Zur Prüfung ist Papier und Schreibmaterial mitzubringen.

Für die Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule, in die Knaben eintreten können, die schulpflichtig werden, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldungen werden schriftlich oder mündlich vorher erbeten.

Auswärtige Schüler haben für Wahl und Wechsel der Pension die Genehmigung des Direktors einzuholen.

Die Mitglieder des Lehrerkollegiums halten ihre Sprechstunden in der Schule ab. Es ist erwünscht, daß der Besuch dieser Sprechstunden den Herren vorher durch die Schüler angekündigt wird. Besucher werden gebeten, sich durch den Schuldienner zum Sprechzimmer führen zu lassen.

Die schriftlichen Übungen in allen Fächern sind durch Erlaß des Herrn Ministers vom 25. Nov. 1911 auf eine andere Grundlage gestellt worden. Die bisher in rascher Folge auftretenden Klassenarbeiten — Extemporalien — sind vermindert worden, sie sind vorzubereiten durch kürzere schriftliche Übungen, die vom Lehrer nicht zensiert werden. Viele Eltern bildeten sich bisher ihr Urteil hauptsächlich nach den Ergebnissen der Extemporalien; manche von ihnen vermissen jetzt diese Unterlage, es wird darum innerhalb der Vierteljahre Benachrichtigung an die Eltern gegeben werden über Lücken, die im Wissen der Schüler auszufüllen sind. Diese Mitteilungen erfolgen auf Konferenzbeschluß. Ich bitte, ihnen sorgfältige Beachtung zu schenken und die Herren Klassenleiter zur Rücksprache aufzusuchen; jeder hält Sprechstunde ab.

Nach den bisherigen Erfahrungen möchte es fast zwecklos scheinen, einen Rat über die Wahl des Schulweges zu geben, da er in vielen Fällen mißachtet worden ist. Aber die Reue über dieses Verfahren, die mir von verschiedenen Eltern nach einem Fehlschlage geäußert worden ist, treibt mich doch wieder dazu an, darauf hinzuweisen, daß beim Übertritt von Quarta nach Untertertia die Konferenz auf Grund ihrer Beobachtungen und sorgfältiger Erwägungen den Eltern rät, ob sie ihren Sohn der lateinlosen Realschule zuführen sollen. Im eigensten Interesse der Förderung unserer Schüler liegt es, diesem Rate Folge zu geben. Es ist nicht gleichgültig, es ist vielmehr eine Verantwortung von Bedeutung, ob man durch Mißachtung dieses Rates die Knaben um ihre Freudigkeit und ihre kostbare Zeit bringt. Darum nochmals die Bitte an die verehrten Eltern „Folgen Sie für die Wahl der Schulform dem Rate der Lehrerkonferenz“.

Ähnliches wäre zu sagen über die Wahl der Zeit für den Konfirmandenunterricht. Man bedenke, daß die große Mehrzahl der Konfirmanden Volksschüler im Alter von 13 Jahren sind; die Zahl der Schüler des Realgymnasiums ist dagegen gering. Der Geistliche muß pflichtgemäß seinen Unterricht auf die Mehrzahl einrichten, darum kann der Unterricht nicht dem Bedürfnis gereifterer Einsicht entsprechend gestaltet werden. Dieses ein innerer Grund für die Mahnung, unsere Schüler zum Konfirmandenunterricht zu schicken, wenn sie in die Obertertia eintreten. Hinzu kommt ein äußerer Grund. Konfirmanden, die aus höheren Klassen zum Unterricht geschickt werden, haben empfindliche Störungen in ihrer wissenschaftlichen Ausbildung zu gewärtigen, weil sie Unterrichtsstunden in der Schule versäumen müssen.

Schüler des Realgymnasiums haben unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Gerstenberger eine Orchestervereinigung gebildet. Sie wirkt auf die musikalische Bildung in hohem Maße förderlich und ist eine Bereicherung des Lebens der Schule. Die verehrten Eltern solcher Schüler, die für Instrumentalmusik begabt sind, bitte ich, darauf hinwirken zu wollen, daß diese Schüler der Vereinigung beitreten.

Die Pflege der körperlichen Entwicklung hat weitere Förderung erfahren. Es ist der Schule ein eigener Tennisplatz im Anschluß an den Schulhof zur Verfügung gestellt, und dieser ist mit einer Schutzhalle ausgestattet worden. Ferner ist ein Spielplatz von ungefähr 6000 qm Größe hergerichtet und der Schule für vier Wochentage und die Sonntage zur Verfügung gestellt worden.

Mehrere Mitglieder des Lehrerkollegiums haben von der Kaiserlichen Werft in Danzig ein seetüchtiges Ruderboot erworben. Dieses Boot wird den Ruderriegen zur Verfügung gestellt, die sich in den Klassen O I—U II gebildet haben. Die Überwachung und Einübung des Ruderbetriebes wird mit einem hohen Maß von Selbstlosigkeit und Opferfreudigkeit von mehreren Herren des Kollegiums betrieben. Ihre Mitwirkung verdient um so größeren Dank, als das Bergen des Bootes täglich geschehen muß und bei rauhem und stürmischem Wetter besondere Ansprüche stellt, weil uns leider noch eine Bootshalle mit geeigneten Bergungsvorrichtungen fehlt.

Unter den Schülern des Realgymnasiums besteht eine Ortsgruppe des Vereins Wandervogel, der es sich zur Aufgabe stellt, seine Mitglieder die Schönheiten der Heimat sehen zu lehren, der sie mit anspruchslosem Sinn erfüllt, sie zur Abhärtung und Widerstandsfähigkeit erzieht und sie vorbereitet zum Dienst mit der Waffe. Mit besonderem Danke haben wir es begrüßt, daß die städtischen Behörden diesem Vereine einen Versammlungsraum in der städtischen Feuerwache zur Verfügung gestellt haben. An der Ausstattung dieses Raumes fehlt freilich gegenwärtig nicht weniger als alles. Den Schülern der Oberstufe ist der Eintritt in diesen Verein aufs wärmste zu empfehlen.

Ich möchte noch die Herren namhaft machen, die besonders alle diese Veranstaltungen gefördert und damit den Dank der Schule verdient haben. Es sind die Herren Stadträte Pastor und Jochim, die Herren Oberlehrer Dr. Reinecke, Dr. Dannenberg und Nörrenberg und Herr Gesangslehrer Gerstenberger.

Die Mitglieder des Lehrerkollegiums haben die Begründung einer Unterstützungskasse für Schüler des Städtischen Realgymnasiums beschlossen. Sie führen dieser Kasse die Gebühren zu, die ihnen aus Prüfungen zustehen, den Kontrollprüfungen sowohl wie den Ergänzungs- und Reifeprüfungen auswärtiger Schüler, die der Anstalt überwiesen werden. Begonnen wurde mit der Einlage dieser Gebühren am 16. September 1911 bei der Danziger Privat-Aktien-Bank. Bestand am 1. März 1912 144 M.

Orgelbautilgungs-Fonds.

Einnahmen.	Ausgaben.
1. 24. 1. 1909, Schülerkonzert 339,52 M	24. 11. 1910, an Heinrichsdorff 300,— M
2. 7. 11. 1909, „ 247,05 „	„ „ „ „ 800,— „
3. 24. 1. 1910, Stadthauptkasse 800,— „	2. 9. 1910, Zinsen an Baugewerksmeister Schulz 29,17 „
4. 24. 1. 1910, Zinsen 10,87 „	18. 3. 1910, Harmoniummiete an Modeß 30,— „
5. 9. 9. 1910, Antigoneaufführung 50,55 „	19. 4. 1910, für Anzeigen an Grodeck 12,— „
6. 6. 11. 1910, Schülerkonzert 150,30 „	8. 11. 1910, für Tierschutzkalender an Kießlich 9,95 „
7. 18. 12. 1910, Unterhaltungsabend 76,40 „	21. 12. 1910, für Weihnachtsbaum 3,75 „
8. 21. 11. 1911, Wallensteinaufführung 47,80 „	21. 12. 1910, an Heinrichsdorff 350,— „
9. 17. 12. 1911, Schülerkonzert 54,25 „	20. 2. 1911, an Malermeister Schirmer 40,— „
10. 8. 2. 1912, Bankzinsen 8,55 „	Bankguthaben 160,03 „
1911, Sparkassenzinsen 2,37 „	Sparkassenguthaben 52,82 „
Sa. 1787,72 M	Sa. 1787,72 M
Kosten für Orgelbau 3403,38 M Getilgt sind 1490,— „ bleiben noch zu tilgen 1913,38 M	

Zoppot, im März 1912.

Der Direktor.
Kulcke.